

Bedienungsanleitung

Dimmaktor 4fach Standard
Best.-Nr. 2015 00



Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	3
2	Geräteaufbau	3
3	Funktion	4
4	Bedienung	5
5	Informationen für Elektrofachkräfte	7
	5.1 Montage und elektrischer Anschluss	7
	5.2 Inbetriebnahme	9
6	Technische Daten	10
7	Hilfe im Problemfall	12
8	Zubehör	14
9	Parameterliste	14
10	Gewährleistung	17

1 Sicherheitshinweise



Montage und Anschluss elektrischer Geräte dürfen nur durch Elektrofachkräfte erfolgen.

Schwere Verletzungen, Brand oder Sachschäden möglich. Anleitung vollständig lesen und beachten.

Gefahr durch elektrischen Schlag. Vor Arbeiten an Gerät oder Last freischalten.

Gefahr durch elektrischen Schlag. Gerät ist nicht zum Freischalten geeignet, da auch bei ausgeschaltetem Ausgang Netzpotential an der Last anliegt. Vor Arbeiten an Gerät oder Last freischalten. Dazu alle zugehörigen Leitungsschutzschalter ausschalten.

Zerstörungsgefahr von Dimmer und Last, wenn eingestellte Betriebsart und Lastart nicht zueinander passen. Vor Anschluss oder Austausch der Last korrektes Dimmprinzip einstellen.

Brandgefahr. Bei Betrieb mit induktiven Trafos jeden Trafo entsprechend den Herstellerangaben primärseitig absichern. Nur Sicherheitstransformatoren nach EN 61558-2-6 (VDE 0570 Teil 2-6) verwenden.

Diese Anleitung ist Bestandteil des Produktes und muss beim Endkunden verbleiben.

2 Geräteaufbau

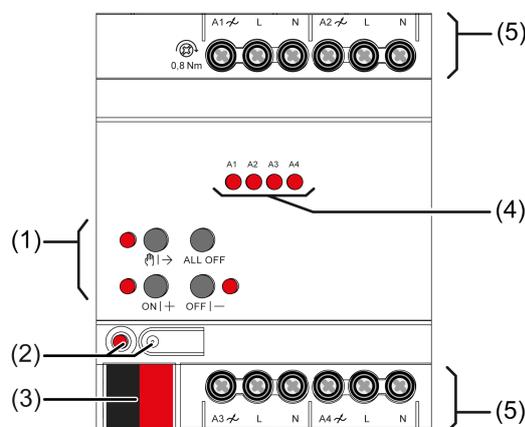


Bild 1: Geräteaufbau

- (1) Tastenfeld für Handbedienung
- (2) Programmier Taste und -LED
- (3) Busanschluss
- (4) Status-LED Ausgänge
- (5) Anschlüsse Verbraucher

3 Funktion

Systeminformation

Dieses Gerät ist ein Produkt für das Gira One Smart Home System. Das Gira One System wird einfach und zeitsparend über den Gira Projekt Assistenten in Betrieb genommen.

Das Gira One Smart Home System ermöglicht die Steuerung und Automatisierung von Licht, Heizung und Beschattung sowie die Anbindung an verschiedene Drittsysteme und vieles mehr. Es lässt sich über Gira One Schalter bedienen, per App von zu Hause oder sicher aus der Ferne. Elektrofachkräfte können das Gira One – Projekt aus der Ferne kostenlos warten.

Die Datenübertragung zwischen den Gira One Geräten ist verschlüsselt. Dies bietet Schutz vor Fremdzugriff und Manipulation durch Dritte.

Die Inbetriebnahme erfolgt mit dem kostenlosen Gira Projekt Assistenten (GPA) ab Version 5. Kostenlose Funktions- und Sicherheitsupdates werden ebenfalls mit dem GPA auf die Gira One Geräte übertragen.

Das Gira One System basiert auf dem weltweit bewährten Smart-Home-Standard KNX.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Schalten und Dimmen von
Glühlampen,
HV-Halogenlampen,
dimmbaren HV-LED-Lampen,
dimmbaren Kompaktleuchtstofflampen,
dimmbaren induktiven Trafos mit NV-Halogen- oder NV-LED-Lampen,
dimmbaren elektronischen Trafos mit NV-Halogen- oder NV-LED-Lampen
- Betrieb im KNX System oder Gira One System
- Montage auf Hutschiene nach DIN EN 60715 in Unterverteiler

- i** Bei Anschluss induktiver oder elektronischer Trafos die Angaben des Trafoherstellers über Lasten und Dimmprinzip beachten.
- i** HV-LED und Kompaktleuchtstofflampen erzeugen hohe impulsförmige Ströme, wenn sie im Phasenanschnitt betrieben werden.
- i** Die Dimmer unseres Hauses berücksichtigen die unterschiedlichen elektronischen Eigenschaften der meisten im Markt befindlichen LED-Lampen. Es ist aber nicht auszuschließen, dass im Einzelfall nicht die gewünschten Ergebnisse erzielt werden.

Produkteigenschaften

- Ausgänge manuell bedienbar, Baustellenbetrieb
- Programmierung und Inbetriebnahme mit dem Gira Projekt Assistenten (GPA) ab Version 5.

- Updatefähigkeit über den Gira Projekt Assistenten (GPA).
- Verschlüsselte Datenübertragung zwischen den Gira One Geräten.

Eigenschaften Dimmbetrieb

- Minimal- und Maximalhelligkeit einstellbar.
- Einschalten auf letzten Helligkeitswert oder fest eingestellte Einschalthelligkeit.
- Einstellen einer Ein- oder Ausschaltverzögerung.
- Treppenhausfunktion, es kann optional eine Vorwarnzeit und eine Vorwarnhelligkeit eingestellt werden.

4 Bedienung

Bedienelemente

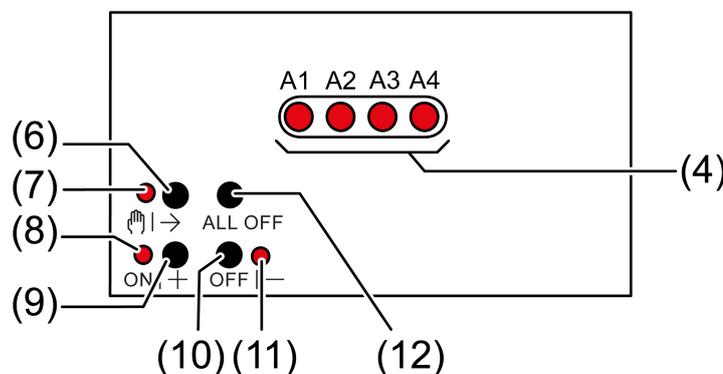


Bild 2: Bedienelemente

- (4) Status-LED Ausgänge
 - ein: Ausgang eingeschaltet, 1...100%
 - blinkt 1 Hz: Kurzschluss oder Handbetrieb
 - blinkt 2 Hz: Überlast, Netzspannungsausfall oder Firmware-Update
- (6) Taste
 - Handbedienung
- (7) LED
 - ein: permanenter Handbetrieb
- (8) LED **ON|+**
 - ein: gewählter Ausgang ein, 1...100%
 - blinkt: Firmware-Update
- (9) Taste **ON|+**
 - Einschalten/Heller dimmen
- (10) Taste **OFF|-**
 - Ausschalten/Dunkler dimmen
- (11) LED **OFF|-**
 - ein: gewählter Ausgang aus
 - blinkt: Firmware-Update

- (12) Taste **ALL OFF**
- Alle Ausgänge ausschalten

Betriebsarten

- Busbetrieb: Bedienung über Tastsensoren oder andere Busgeräte
- Kurzzeitiger Handbetrieb: Handbedienung vor Ort mit Tastenfeld, automatische Rückkehr in Busbetrieb
- Permanenter Handbetrieb: Ausschließlich Handbedienung am Gerät

i Im Handbetrieb ist kein Busbetrieb möglich.

i Nach Busausfall und -wiederkehr schaltet das Gerät in den Busbetrieb.

Kurzzeitigen Handbetrieb einschalten

- Taste  (6) kurz drücken.
LED  (7) blinkt, LED **A1...** (4) des ersten konfigurierten Ausgangs blinkt.
Kurzzeitiger Handbetrieb ist eingeschaltet.

i Nach 5 s ohne Tastenbetätigung kehrt der Aktor selbsttätig in den Busbetrieb zurück.

Kurzzeitigen Handbetrieb ausschalten

Das Gerät befindet sich im kurzzeitigen Handbetrieb.

- 5 s keine Betätigung.
- oder -
- Taste  (6) so oft kurz drücken, bis der Aktor den kurzzeitigen Handbetrieb verlässt.
Status-LED **A1...** (4) blinken nicht mehr, sondern zeigen den Ausgangs-Status an.
Kurzzeitiger Handbetrieb ist ausgeschaltet.

Je nach Programmierung schalten beim Ausschalten des Handbetriebs die Ausgänge in die dann aktive Position.

Permanenten Handbetrieb einschalten

- Taste  (6) mindestens 5 s drücken.
LED  (7) leuchtet, LED **A1...** (4) des ersten konfigurierten Ausgangs blinkt.
Permanenter Handbetrieb ist eingeschaltet.

Permanenten Handbetrieb ausschalten

Das Gerät befindet sich im permanenten Handbetrieb.

- Taste  (6) mindestens 5 s drücken.
LED  (7) ist aus.

Permanenter Handbetrieb ist ausgeschaltet. Busbetrieb ist eingeschaltet.

Je nach Programmierung schalten beim Ausschalten des Handbetriebs die Ausgänge in die dann aktive Position.

Ausgänge bedienen

- Taste  (6) so oft kurz betätigen, bis der gewünschte Ausgang gewählt ist.
LED des ausgewählten Ausganges **A1...** (4) blinkt.

LED **ON|+** (8) und **OFF|–** (11) zeigen den Status an.

- Ausgang bedienen mit Taste **ON|+** (9) oder Taste **OFF|–** (10).
Kurz: Ein- / Ausschalten.
Lang: Heller / dunkler dimmen.
Loslassen: Dimmen Stopp.

LED **ON|+** (8) und **OFF|–** (11) zeigen den Status an.

-  Kurzzeitiger Handbetrieb: Nach Durchlaufen aller Ausgänge verlässt das Gerät bei erneuter kurzer Betätigung den Handbetrieb.

Alle Ausgänge ausschalten

Das Gerät befindet sich im permanenten Handbetrieb.

- Taste **ALL OFF** (7) betätigen.
Alle Ausgänge schalten aus.

5 Informationen für Elektrofachkräfte



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.

Gerät freischalten. Spannungsführende Teile abdecken.

5.1 Montage und elektrischer Anschluss

Gerät montieren

- Das Gerätezertifikat eingeben oder einscannen und dem Projekt hinzufügen.
Es wird empfohlen, zum Scannen des QR Codes eine hochauflösende Kamera zu verwenden.
- Es wird empfohlen bei der Montage das Gerätezertifikat vom Gerät zu entfernen.

- Alle Passwörter dokumentieren und sicher aufbewahren.

Umgebungstemperatur beachten. Für ausreichende Kühlung sorgen.

- Bei Betrieb mehrerer Dimmer oder Leistungsteile in einem Schaltschrank zwischen den Geräten einen Abstand von 18 mm, 1 TE einhalten.
- Gerät auf Hutschiene montieren.

Gerät anschließen

- Busleitung mit Anschlussklemme polungsrichtig anschließen.
- Zum Schutz vor gefährlichen Spannungen Abdeckkappe auf den Anschluss aufstecken.

i Auslieferungszustand: Bedienung der Ausgänge mit Handbedienung möglich.

In der Betriebsart "Universal" misst sich der Dimmaktor nur nach Freischalten der Last und nach einer Inbetriebnahme neu ein.

- i** Mischlast kapazitiv-induktiv nicht zulässig
- i** Bei LED Phasenanschnitt: Pro Ausgang maximal 2 elektronische Trafos anschließen.
- i** Pro Leitungsschutzschalter 16 A maximal 600 W LED- oder Kompaktleuchtstofflampen anschließen. Bei Anschluss von Trafos die Angaben des Trafoherstellers beachten.

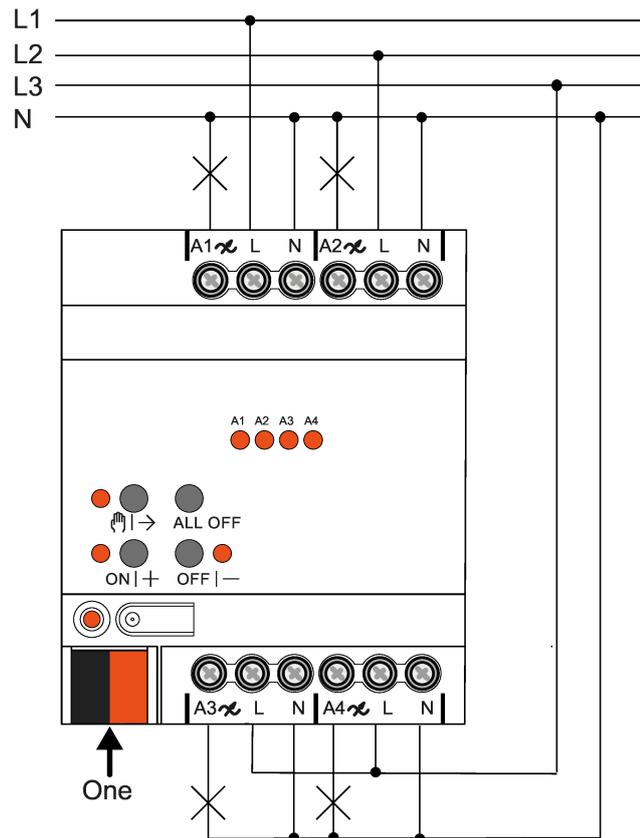


Bild 3: Geräteanschluss (Anschlussbeispiel)

- Lampenlasten entsprechend Anschlussbeispiel anschließen.

5.2 Inbetriebnahme

Gerät in Betrieb nehmen

Das Gerät wird mit dem Gira Projekt Assistent (GPA) ab Version 5 in Betrieb genommen.

Safe-State-Mode

Der Safe-State-Mode stoppt die Ausführung des Programms.

Lediglich die Systemsoftware des Geräts arbeitet noch. Diagnosefunktionen und das Programmieren des Geräts sind möglich. Die Handbedienung ist nicht möglich.

Safe-State-Mode aktivieren

- Busspannung ausschalten oder Anschlussklemme abziehen.
- Ca. 15 s warten.
- Programmierertaste drücken und halten.
- Busspannung einschalten oder Anschlussklemme aufstecken. Die Programmierertaste erst dann loslassen, wenn die Programmier-LED langsam blinkt.

Der Safe-State-Mode ist aktiviert.

Safe-State-Mode deaktivieren

- Busspannung ausschalten (ca. 15 s warten) oder Programmiervorgang durchführen.

Master-Reset

Der Master-Reset setzt das Gerät in die Grundeinstellungen zurück (Firmware bleibt erhalten). Die Geräte müssen anschließend mit dem GPA neu in Betrieb genommen werden. Die Handbedienung ist möglich.

Master-Reset durchführen

Voraussetzung: Der Safe-State-Mode ist aktiviert.

- Programmier Taste drücken und für > 5 s halten.
Die Programmier-LED blinkt schnell.

Das Gerät führt einen Master-Reset durch, startet neu und ist nach ca. 5 s wieder betriebsbereit.

6 Technische Daten

Nennspannung	DC 21 ... 32 V SELV
Stromaufnahme	6 ... 15 mA
Dimmausgänge	
Nennspannung	AC 110 ... 230 V ~
Netzfrequenz	50 / 60 Hz
Verlustleistung	max. 7 W
Standby-Leistung	ca. 0,16 W pro Kanal
Umgebungstemperatur	-5 ... +45 °C
Lager-/ Transporttemperatur	-25 ... +70 °C

Anschlussleistung pro Kanal abhängig von den angeschlossenen Lampen und der eingestellten Lastart: (siehe Bild 4), (siehe Bild 5)

	Parameter Lastart
UNI	universal (mit Einmessvorgang)
	konventioneller Trafo (induktiv / Phasenanschnitt)
LED 	LED (Phasenanschnitt)
	elektronischer Trafo (kapazitiv / Phasenabschnitt)
LED 	LED (Phasenabschnitt)

	 LED	 LED	 LED
230V			
	W	W	VA
UNI	1 ... 35	20 ... 100	20 ... 100
 D	—	—	20 ... 100
LED  D	1 ... 35	20 ... 100	—
 A	1 ... 200	20 ... 200	—
LED  A	1 ... 200	20 ... 200	—
110V			
	W	W	VA
UNI	1 ... 18	20 ... 50	20 ... 50
 D	—	—	20 ... 50
LED  D	1 ... 18	20 ... 50	—
 A	1 ... 100	20 ... 100	—
LED  A	1 ... 100	20 ... 100	—

Bild 4: LED Lampenlasten

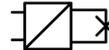
	 	 *	 *	 CFLi
230V				
	W	W	VA	W
UNI	20 ... 225	20 ... 210	20 ... 210	20 ... 80
 D	20 ... 210	—	20 ... 210	—
LED  D	20 ... 210	20 ... 210	—	20 ... 80
 A	20 ... 225	20 ... 225	—	20 ... 150
LED  A	20 ... 225	20 ... 225	—	20 ... 150
110V				
	W	W	VA	W
UNI	20 ... 120	20 ... 110	20 ... 110	20 ... 40
 D	20 ... 110	—	20 ... 110	—
LED  D	20 ... 110	20 ... 110	—	20 ... 40
 A	20 ... 120	20 ... 120	—	20 ... 75
LED  A	20 ... 120	20 ... 120	—	20 ... 75

Bild 5: konventionelle Lampenlasten

i Mischlast kapazitiv-induktiv nicht zulässig

Leistungszusätze

siehe Anleitung Leistungszusatz

Anschluss

eindräftig

0,5 ... 4 mm²

feindräftig ohne Aderendhülse

0,5 ... 4 mm²

feindräftig mit Aderendhülse

0,5 ... 2,5 mm²

Anzugsdrehmoment Schraubklemmen

max. 0,8 Nm

Einbaubreite

72 mm / 4 TE

7 Hilfe im Problemfall

Angeschlossene LED- oder Kompaktleuchtstofflampen schalten in niedrigster Dimmstellung aus oder flackern

Eingestellte Minimalhelligkeit ist zu niedrig.
Minimalhelligkeit erhöhen.

Angeschlossene LED- oder Kompaktleuchtstofflampen flackern

Ursache 1: Lampen sind nicht dimmbar.

Herstellerangaben prüfen.
Lampen gegen anderen Typ tauschen.

Ursache 2: Dimmprinzip und Lampen passen nicht optimal zusammen.

Bei HV-LED: Betrieb in anderem Dimmprinzip prüfen, dazu ggf. angeschlossene Last reduzieren.

Bei NV-LED: Lampenbetriebsgerät überprüfen; ggf. austauschen.

Bei Einstellung "Universal": Dimmprinzip manuell vorgeben.

Angeschlossene HV-LED- oder Kompaktleuchtstofflampen sind in niedrigster Dimmstellung zu hell; Dimmbereich ist zu klein

Ursache 1: Eingestellte Minimalhelligkeit ist zu hoch.

Minimalhelligkeit reduzieren.

Ursache 2: Dimmprinzip LED (Phasenabschnitt) passt nicht optimal zu angeschlossenen Lampen.

Betrieb in Einstellung "LED (Phasenanschnitt)" prüfen, dazu ggf. angeschlossene Last reduzieren.

Lampen gegen anderen Typ tauschen.

Ausgang hat abgeschaltet

Ursache 1: Übertemperaturschutz hat ausgelöst.

Alle Ausgänge vom Netz trennen, zugehörige Leitungsschutzschalter abschalten.

LED (Phasenabschnitt): Angeschlossene Last reduzieren. Lampen gegen anderen Typ tauschen.

LED (Phasenanschnitt): Angeschlossene Last reduzieren. Betrieb in Einstellung "LED (Phasenabschnitt)" prüfen. Lampen gegen anderen Typ tauschen.

Gerät mindestens 15 Minuten abkühlen lassen. Einbausituation prüfen, für Kühlung sorgen, z. B. Abstand zu umgebenden Geräten schaffen.

Ursache 2: Überspannungsschutz hat ausgelöst.

LED (Phasenabschnitt): Betrieb in Einstellung "LED (Phasenanschnitt) prüfen, dazu ggf. angeschlossene Last reduzieren.

Lampen gegen anderen Typ tauschen.

Ursache 3: Kurzschluss im Ausgangskreis

Alle Ausgänge vom Netz trennen.

Kurzschluss beseitigen.

Netzspannung der Ausgänge wieder einschalten. Betroffenen Ausgang aus- und wieder einschalten.

i Bei Kurzschluss schaltet der betroffene Ausgang ab. Automatischer Wiederanlauf bei Kurzschlussbeseitigung innerhalb von 100 ms (induktive Last) bzw. 7 Sekunden (kapazitive oder ohmsche Last). Danach bleibende Ausschaltung.

i .Bei Kurzschluss während des Einmessvorgangs misst sich die Last nach Kurzschlussbeseitigung neu ein

Ursache 4: Lastausfall.

Last überprüfen, Leuchtmittel ersetzen. Bei induktiven Trafos Primärsicherung überprüfen und ggf. ersetzen.

Alle Ausgänge lassen sich nicht bedienen

Ursache: Handbetrieb aktiv.

Handbetrieb deaktivieren (permanenten Handbetrieb ausschalten).

Alle Ausgänge aus und kein Einschalten möglich

Ursache 1: Busspannungsausfall.

Busspannung kontrollieren.

Leuchten flackern oder brummen, kein korrektes Dimmen möglich, Gerät brummt

Ursache: Falsches Dimmprinzip eingestellt.

Installations- oder Inbetriebnahmefehler. Gerät und Leuchte freischalten, Sicherungsautomat ausschalten.

Installation überprüfen und korrigieren.

Wenn falsches Dimmprinzip vorgewählt worden ist: Korrektes Dimmprinzip einstellen.

Wenn Dimmaktor sich falsch einmisst, z. B. bei stark induktivem Netz oder langen Lastleitungen: Korrektes Dimmprinzip mit Inbetriebnahme vorwählen.

LED-Lampe leuchtet schwach bei ausgeschaltetem Dimmer

Ursache: LED-Lampe ist für diesen Dimmer nicht optimal geeignet.

Kompensationsmodul verwenden, siehe Zubehör.

LED-Lampe eines anderen Typs oder Herstellers verwenden.

8 Zubehör

Kompensationsmodul LED

Best.-Nr. 2375 00

9 Parameterliste

Über das GPA einstellbare Parameter:

Lastart	universal (mit Einmessvorgang) elektronischer Trafo (kapazitiv / Phasenabschnitt) konventioneller Trafo (induktiv / Phasenanschnitt) LED (Phasenabschnitt) LED (Phasenanschnitt)
<p>Hier wird das Dimmprinzip des Dimmkanals festgelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> – universal (mit Einmessvorgang): Der Dimmkanal stellt automatisch die angeschlossene Lastart ein. Nach einem Programmiervorgang, nach Busspannungswiederkehr (ohne Netzspannung) oder nach dem Einschalten der Netzspannungsversorgung eines Lastausgangs misst sich der Aktor automatisch auf die angeschlossene Last ein. Der Einmessvorgang macht sich bei ohmschen Lasten durch kurzes Flackern bemerkbar und dauert, je nach Netzverhältnis, bis zu 10 Sekunden. – elektronischer Trafo (kapazitiv / Phasenabschnitt): Der Dimmkanal wird auf das Phasenabschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können ohmsche Lasten oder elektronische Trafos angeschlossen werden. – konventioneller Trafo (induktiv / Phasenanschnitt): Der Dimmkanal wird auf das Phasenanschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können konventionelle Trafos angeschlossen werden. – LED (Phasenabschnitt): Der Dimmkanal wird auf ein optimiertes Phasenabschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können HV-LED oder Kompaktleuchtstofflampen angeschlossen werden, die für dieses Dimmprinzip optimiert sind. – LED (Phasenanschnitt): Der Dimmkanal wird auf ein optimiertes Phasenanschnittprinzip eingestellt. An den Ausgang können HV-LED oder Kompaktleuchtstofflampen angeschlossen werden, die für dieses Dimmprinzip optimiert sind. 	

Minimalhelligkeit	Stufe 1 (dunkler) Stufe 2 ... Stufe 7 Stufe 8 (heller)
-------------------	--

Der an dieser Stelle eingestellte Stufenwert ist ein Maß für den kleinsten einstellbaren Restphasenwinkel des angeschnittenen Ausgangssignals.

Der hier eingestellte Wert kann in keinem eingeschalteten Betriebszustand des Dimmkanals unterschritten werden, d.h. das Licht kann in keinem Fall dunkler gedimmt werden, als hier eingestellt.

Einschaltheelligkeit	Feste Einschalthelligkeit Letzter Helligkeitswert
----------------------	--

Hier können Sie festlegen, mit welchem Helligkeitswert die Leuchte durch einen kurzen Tastendruck eingeschaltet werden soll:

- Feste Einschalthelligkeit
In diesem Fall können Sie in dem sich öffnenden Feld „Einschaltheelligkeitswert“ einen festen Wert (1 - 100 %) wählen.
- Letzter Helligkeitswert
Die Leuchte wird mit dem vor dem letzten Ausschalten aktiven und intern abgespeicherten Helligkeitswert eingeschaltet.

Einschaltheelligkeitswert	1 5 ... 100
---------------------------	----------------------

Hier können Sie die Einschalthelligkeit festlegen.

Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn beim Parameter „Einschaltheelligkeit“ die Einstellung „Feste Einschalthelligkeit“ gewählt wurde.

Maximalhelligkeitswert	1 5 ... 100
------------------------	----------------------

Der hier eingestellte Wert kann in keinem eingeschalteten Betriebszustand des Dimmkanals überschritten werden, d.h. das Licht kann in keinem Fall heller gedimmt werden, als hier eingestellt.

Einschaltverzögerung	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)
<p>Hier wird die Dauer der Einschaltverzögerung parametrierbar.</p> <p>Nach Empfang eines EIN-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte eingeschaltet.</p> <p>Ein weiteres EIN-Telegramm während der Einschaltverzögerungszeit triggert die Zeit nach, d.h. die hier eingestellte Zeit wird neu gestartet.</p> <p>Ein AUS-Telegramm während der Einschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "AUS".</p>	
Ausschaltverzögerung	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)
<p>Hier wird die Dauer der Ausschaltverzögerung parametrierbar.</p> <p>Nach Empfang eines AUS-Telegramms wird die hier parametrierbare Zeit gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Leuchte ausgeschaltet.</p> <p>Ein weiteres AUS-Telegramm während der Ausschaltverzögerungszeit triggert die Zeit nach, d. h. die hier eingestellte Zeit wird neu gestartet.</p> <p>Ein EIN-Telegramm während der Ausschaltverzögerung bricht die Verzögerung ab und stellt den Schaltzustand auf "EIN".</p>	
Treppenhauseinschaltverzögerung	0 ... 65535 s (0 ... 18:12:15 h)
<p>Hier wird die Dauer der Einschaltzeit der Treppenhauseinschaltfunktion parametrierbar.</p> <p>Nach Ablauf der hier eingestellten Zeit wird die Beleuchtung ausgeschaltet oder (falls parametrierbar) die Vorwarnzeit gestartet.</p> <p>Die Treppenhauseinschaltfunktion ist nur dann aktiv, wenn bei dem Taster dieses Dimmkanales die Funktion „Treppenhaus“ ausgewählt wurde.</p>	
Vorwarnzeit	0 ... 3599 s (0 ... 59:59 min)
<p>Die Vorwarnzeit soll gemäß DIN 18015-2 Personen, die sich noch im Treppenhaus aufhalten, warnen, dass bald das Licht automatisch ausgeschaltet wird.</p> <p>Die hier eingestellte Vorwarnzeit schließt sich der im Parameter „Treppenhauseinschaltverzögerung“ eingestellten Zeit an.</p> <p>Als Vorwarnzeit kann mit dem Parameter „Helligkeitswert andimmen“ eine Vorwarnhelligkeit eingestellt werden, die gelten soll, bevor der Kanal dauerhaft ausschaltet. In der Regel ist die Vorwarnhelligkeit gegenüber der Einschalthelligkeit im Helligkeitswert reduziert.</p>	

Helligkeitswert andimmen	1
	5
	...
	100

Hier stellen Sie den Helligkeitswert ein, der während der Vorwarnzeit gelten soll. Innerhalb der Vorwarnzeit wird der Dimmkanal auf den parametrisierten Helligkeitswert eingestellt.

Dieser Parameter ist nur verfügbar, wenn beim Parameter „Vorwarnzeit“ eine Zeit eingetragen wurde.

10 Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen über den Fachhandel. Bitte übergeben oder senden Sie fehlerhafte Geräte portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an den für Sie zuständigen Verkäufer (Fachhandel/Installationsbetrieb/Elektrofachhandel). Diese leiten die Geräte an das Gira Service Center weiter.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Elektro-Installations-
Systeme

Industriegebiet Mermbach
Dahlienstraße
42477 Radevormwald

Postfach 12 20
42461 Radevormwald

Deutschland

Tel +49(0)21 95 - 602-0
Fax +49(0)21 95 - 602-191

www.gira.de
info@gira.de